

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 27. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.06.2018

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

Schkopau, 29. Juni 2018

Sitzung am: 19.06.2018

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses
- TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3. Einwohnerfragestunde
- TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.04.2018
- TOP 5. Stand der Haushaltsrealisierung 2018
- TOP 6. Information zum Stand der Eröffnungsbilanz 01.01.2013
- TOP 7. Diskussion über die Vor- und Nachteile von Doppelhaushalten
- TOP 8. Finanzielle Unterstützung von Feuerwehrjubiläen im Haushaltsjahr 2019
- TOP 9. Anfragen und Anregungen

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der anwesenden Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

Um 18:30 Uhr eröffnet Herr Wanzek die Sitzung. Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt. Von 7 Ausschussmitgliedern sind 7 anwesend, wobei Herr Sachse die Vertretung für Frau Mohr übernimmt.

Die Amtsleiterin der Finanzverwaltung wird vertreten durch Frau Jahnke.

TOP 2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Nach vorliegender Tagesordnung wird verfahren.

TOP 3. Einwohnerfragestunde

Die um 18:31 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt. Einwohner sind nicht anwesend. Das Gremium hat diesbezüglich keine Fragen.

TOP 4. Entscheidung über Einwendungen zur öffentlichen Niederschrift und Feststellung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung vom 24.04.2018

Die Niederschrift wird mit einer Enthaltung festgestellt.

TOP 5. Stand der Haushaltsrealisierung 2018

Frau Jahnke führt aus:

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 27. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.06.2018

Der Stand der Haushaltsrealisierung gestaltet sich wie folgt:

Laufende Verwaltungstätigkeit – Erträge/ Einzahlungen - Berichtszeitraum: 01.01.2018 bis 15.06.2018

	Ansatz des HH-Jahres 2018	Vorläufiges Ergebnis in der Ergebnisrechnung 2018	Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2018	Erfüllung des Ansatzes 2018 zu
Steuern und ähnliche Abgaben Grundsteuer A 41.300 € Grundsteuer B 616.300 € Gewerbesteuer 6.077.100 € Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer 1.226.300 € Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer 350.500 € Hundesteuer 2.500 € Die Entwicklung der Einnahmen aus Steuern und Abgaben verläuft planmäßig.	18.046.300 €	14.112.600 €	8.314.200 €	46,1 %
Zuwendungen und allgemeine Umlagen u.a.: - Landespauschale nach Kifög 1.315.200 € - Auftragskostenerstattung vom Land 370.200 € Die Ist-Einnahmen entsprechen den Planansätzen.	3.238.600 €	3.381.600 €	1.692.100 €	52,2 %
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte u.a.: - Benutzungsgebühren für Kitas und Horte 534.700 € - Verwaltungsgebühren 65.400 €	1.213.700 €	1.110.000 €	600.100 €	49,4 %
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen u.a. - Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung 80.300 € - Kostenerstattungen vom Land, Landkreis und Gemeinden aus Elternbeiträgen 139.600 € - Erstattungen aus Geschwisterermäßigung (vom LK) 74.600 € - Erstattung von Betriebskostendefiziten 184.500 €	1.232.400 €	479.500 €	542.600 €	44,0 %
Sonstige ordentliche Erträge - Konzessionsabgaben 59.100 € - Bußgelder ≈ 2.500 € - Mahngebühren, Säumniszuschläge und Vollstreckungsgebühren ≈ 17.600 € Noch nicht enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.	1.283.800 €	98.000 €	79.300 €	6,17 %
Finanzerträge Nachzahlungszinsen zur Gewerbesteuer 183.700 € (Planansatz dafür in 2018: 300 T€, in 2017 betrug die Nachzahlungszinsen 500 T€ bei geplanten 170.800 €) Derzeit kann man von einer planmäßigen Entwicklung bei dieser Position ausgehen.	440.800 €	159.700 €	183.700 €	41,7 %
Summe	25.455.600 €	19.341.400 €	11.412.000 €	44,8 %

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 27. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.06.2018

Laufende Verwaltungstätigkeit – Aufwendungen/ Auszahlungen - Berichtszeitraum: 01.01.2018 bis 15.06.2018

	Ansatz des HH-Jahres 2018	Vorläufiges Ergebnis in der Ergebnisrechnung 2018	Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2018	Erfüllung des Ansatzes 2018 zu
Personalauszahlungen Nachzahlungen aus der Tarifierhöhungen wurden noch nicht zur Auszahlung gebracht (⇒ Juli-Abrechnung). Für Nachzahlungen März bis Juni 2018 aus der Tarifierhöhung liegt noch keine konkrete Zahl von der Bezügestelle vor.	9.386.300 €	3.461.700 €	3.420.800 €	36,4 %
Sach- und Dienstleistungen u.a. - Strom, Wasser, Heizmaterial 242.200 € - Gebäudereinigung 107.700 € - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen 166.100 €	3.235.200 €	1.535.300 €	1.255.000 €	38,8 %
Transferauszahlungen u. a. - Kreisumlage 2.665.600 € - FAG-Umlage 921.800 € - Gewerbesteuer-Umlage 579.600	9.305.100 €	8.423.100 €	4.283.400 €	46,0 %
Sonstige Auszahlungen - Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit 88.400 € - Personalleasing 186.000 € - Erstattungen an Gemeinde und Städte aus Betriebskostendefizit im Bereich Kinderbetreuung 163.600 € - Steuer, Versicherungen, Schadensfälle 70.000 € Die Auszahlungen für Personalleasing stehen mit 186.000 € einem geplanten Ansatz von 161.400 € gegenüber. Da sich diese aber in einem Deckungskreis mit den Gesamt-Personalkosten befinden, stehen an dieser Stelle insgesamt ausreichend Mittel zur Verfügung.	1.311.000 €	638.500 €	729.500 €	55,6 %
Zinsen und ähnliche Auszahlungen Erstattungszinsen zur Gewerbesteuer 68.600 € Davon entfallen allein durch Berichtigungsveranlagungen für 2007 auf einen einzigen Steuerzahler Erstattungszinsen in Höhe von 58.700 €. Die Veranlagungen erfolgten in 2009 für 2007, eine Berichtigung in 2011 und eine weitere in 2018. Das zeigt, dass selbst nach 11 Jahren mit negativen Überraschungen zu rechnen ist, ohne dass es dafür Anzeichen gibt. Durch die Bildung von Rücklagen in Jahren mit hohem Steueraufkommen sollte die Gemeinde vorsorgen.	75.900 €	86.000 €	68.600 €	90,4 %
Summe	23.313.500 €	14.144.600 €	9.757.300 €	41,9 %

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 27. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.06.2018

Investitions- und Finanzierungstätigkeit - Berichtszeitraum: 01.01.2018 bis 15.06.2018

	Ansatz des HH-Jahres 2018	Vorläufiges Ergebnis in der Finanzrechnung 2018	Erfüllung des Ansatzes 2018 zu ...
<u>Investitionstätigkeit</u>			
<u>Einzahlungen</u>	1.334.600 €	301.200 €	22,6 %
- Investitionspauschale 214.200 €			
- Erlöse aus Grundstücksverkäufen 60.000 €			
- Straßenausbaubeiträge 22.200 €			
	2.838.500 €	423.200 €	14,9 %
<u>Auszahlungen</u>			
- Schulsporthalle Raßnitz 153.600 €			
- Straßenbeleuchtung Neuinstallation OT Wallendorf 18.200 €			
- Bau Toilettenkabinen OT Burgliebenau am See 58.100 €			
- Erwerb von Maschinen im Bereich Bauhof (22.300 €) und für öffentliche Gewässer (8.000 €)			
- Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen für Schulen, Kitas, FFw 25.500 €			
- Erwerb von IT-Technik (FFw und Verwaltung) 13.500 €			
- Hort Raßnitz 15.400 €			
- Hort Döllnitz (Brandschutzmaßnahme) 10.100 €			
- Gehweg Leverkusenstraße 10.300 €			
Einnahmeseitig werden geplante Fördermittel bzw. Zuweisungen erwartet für die Bushaltestellen Döllnitz und Hohenweiden, die Sanierung des Kulturgartens Döllnitz, den Ausbau des Kirchweges in Knapendorf sowie aus Straßenausbaubeiträgen für abgeschlossene Maßnahmen.			
Größtes Projekt bei den Ausgaben ist die Schulsporthalle Raßnitz, weitere sind der Um- und Ausbau der Grundschule Wallendorf, die Fertigstellung der Erschließung mehrerer Straßen in Ermlitz, der Abriss der Brücke Kohlenstraße in Wallendorf und der Hangrutsch in Röglitz.			
Saldo	- 1.503.900 €	-122.000 €	
<u>Finanzierungstätigkeit</u>			
• Aufnahme von Krediten	0 €	0,00 €	
• Tilgung von Krediten	28.600 €	8.000 €	28,0%
- 1.600 € OT Hohenweiden KfW-Kredit			
- 6.400 € OT Raßnitz an Investitionsbank			
Saldo	- 28.600 €	- 8.000 €	

TOP 6. Information zum Stand der Eröffnungsbilanz 01.01.2013

Frau Jahnke führt aus:

Mit Schreiben vom 16.05.2018 hat das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Saalekreis den Entwurf des „Berichtes über die Prüfung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 der Gemeinde Schkopau“ an uns übersandt. Diesen Berichtsentwurf ließ Frau Senf den Finanzausschussmitgliedern zusammen mit den Sitzungsunterlagen zur Information zukommen. Sie nutzte die Möglichkeit zum Entwurf schriftlich Stellung zu nehmen und bat um einige kleine Änderungen. Im Zuge der noch anstehenden Beschlussfassung der EÖB im Gemeinderat wird Frau Senf zur Bilanz und zum endgültigen Prüfbericht entsprechende Erläuterungen geben und mögliche Fragen beantworten.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 27. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.06.2018

Im Ergebnis der Prüfung unserer EÖB wurde der Gemeinde Schkopau die Bilanzsumme von rund 59,1 Mio Euro in Aktiva und Passiva bestätigt.

Hierbei bildet auf der Aktivseite das Sachanlagevermögen (aus Grundstücken, Gebäuden, Infrastrukturvermögen, Maschinen, Fahrzeugen, BGA) mit rund 53,2 Mio Euro die größte Position, gefolgt vom Finanzanlagevermögen (unseren Beteiligungen) mit fast 4 Mio Euro und dem Umlaufvermögen (aus Forderungen und liquiden Mitteln) mit rund 1,9 Mio Euro.

Auf der Passivseite ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Aktiva und Passiva ein Eigenkapital von rund 42 Mio Euro, Sonderposten wurden in Höhe von 15,1 Mio Euro, Rückstellungen in Höhe von rund 700.000 Euro und Verbindlichkeiten in Höhe von rund 1,2 Mio Euro bestätigt.

Die einzelnen Bilanzpositionen wurden vom RPA im Prüfbericht näher erläutert und jeweils einzeln bestätigt. Zum Teil gab es Hinweise für die künftige Verfahrensweise, so z. B. bei Kunstgegenständen und Kulturdenkmälern (Rundungsdifferenzen durch Software), bei privatrechtlichen Forderungen (Übertragung der Buchführung an Dritte – WHV Halle), bei aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (Beamtenbesoldung – periodengerechte Abgrenzung und Zahlbarmachung am Ende des Vormonats), zu sonstigen Rückstellungen (Rückstellungen aus erhöhten Steuereinnahmen für künftige Jahre – Kreisumlage) und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Abgrenzungspflicht z. B. für Grabnutzungsgebühren). Außerdem sind immaterielle Mitbenutzungsrechte für die Straßenentwässerung noch in die Schlussbilanz 2013 nachträglich aufzunehmen.

Der Gemeinde Schkopau wurde im Prüfbericht bestätigt, dass die erstellte Eröffnungsbilanz zum 01.01.2013 den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Gemeinde Schkopau, unter Beachtung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung vermittelt. „Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt“.

Frau Jahnke äußert, dass somit der Weg für eine Beschlussfassung zur Eröffnungsbilanz geebnet und die Basis geschaffen ist, um die noch bevorstehenden Jahresabschlüsse 2013 bis 2017 in Angriff nehmen zu können. Sie bedankt sich bei allen, die auf dem langen Weg dahin unterstützend zur Seite gestanden haben.

Herr Borries hätte sich gefreut, zu dem Entwurf des Berichtes zur Prüfung der EÖB die Bilanz selbst als Dokument und den entsprechenden Anhang zur Verfügung gestellt zu bekommen, um einige Dinge besser nachvollziehen zu können.

Frau Jahnke verweist darauf, dass im Entwurf des Prüfberichtes eigentlich alle Bilanzpositionen genau beziffert und entsprechende Erläuterungen zu finden sind. Es ist davon auszugehen, dass dieser Hinweis mit der Beschlussempfehlung im Finanzausschuss und anstehenden Beschlussfassung im Gemeinderat noch umgesetzt wird. Frau Jahnke wird einen entsprechenden Hinweis hierzu an Frau Senf weiterleiten.

Frau Müller fragt nach den Kosten, mit welcher die Gemeinde insgesamt für die Prüfung durch das RPA zu rechnen hat.

Frau Jahnke schätzt, dass im Laufe der Jahre 20 T€ dafür angefallen sind, kann es jedoch nicht genau beziffern.

Herr Wanzek bittet in nächster Sitzung um entsprechende Auskunft.

TOP 7. Diskussion über die Vor- und Nachteile von Doppelhaushalten

Frau Jahnke beschreibt aus ihrer Sicht Vor- und Nachteile der Aufstellung von Doppelhaushalten:

- Auch beim Doppelhaushalt gilt der Grundsatz der Jährlichkeit: Alle Ansätze sind für jedes Jahr getrennt zu veranschlagen. Es gibt weiterhin Bewilligungen für jedes einzelne Haushaltsjahr, die mit Ablauf des Jahres zu wirken aufhören. Nur allgemeine Bestimmungen in der Haushaltssatzung wie die Hebesätze der Realsteuern gelten für zwei Jahre.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 27. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.06.2018

- Es kann in einem Zwei-Jahres-Zeitraum bei vielen Sachverhalten zu Veränderungen kommen, die bei der Planung noch nicht absehbar sind und somit schwer kalkuliert werden können, da bestimmte Parameter und Kennzahlen erst im letzten Quartal, mit Relevanz für das Folgejahr bekannt gegeben werden, für die Berechnung von FAG-Umlage, Kreisumlage, Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer aber von grundlegender Bedeutung sind, was zu einem oder mehreren Nachtragshaushalten und somit zu Mehraufwand führen kann.
- Ein Vorteil könnte eine gewisse Zeitersparnis sein, da nicht jedes Jahr eine große Haushaltsdiskussion stattfindet, was aber andererseits aber auch als Demokratiedefizit gesehen werden kann.

Herr Wanzek äußert, dass die Gemeinde oft auch in Ein-Jahres-Haushalten einen Nachtragshaushalt verabschiedet hat. Als Vorteil wäre zu benennen, dass man mit Maßnahmen gleich zu Jahresbeginn anfangen kann und nicht erst einige wertvolle Zeit verstreichen lassen muss bis zur Bestätigung des HH. Die Zeitersparnis würde zur Erstellung von Jahresabschlüssen genutzt werden können.

Herr Sachse lehnt einen Doppelhaushalt ab. Jährliche Abrechnungen müssen nach wie vor vorgenommen werden. Bauliche Maßnahmen können trotzdem rechtzeitig auf den Weg gebracht werden, wenn Ausschreibungen entsprechend vorbereitet werden und die HH-Diskussion rechtzeitig beginnt. Es ist eine Frage der Arbeitsdisziplin.

Herr Gasch meint, dass die jährliche Haushaltsdiskussion ein demokratisches Instrument ist, das man sich nicht nehmen lassen sollte. Auch er meint, dass man sich nur disziplinieren muss, einen Haushalt rechtzeitig auf den Weg zu bringen. Ein jährlicher Haushalt ist übersichtlicher.

Herr Wanzek empfiehlt den Fraktionen, in den Sommermonaten darüber zu diskutieren und sich eine Meinung zu bilden.

Frau Müller meint, dass das Augenmerk und die Priorität eher auf die Einführung der neuen Finanzsoftware gerichtet werden sollten, um damit arbeiten zu können und Jahresabschlüsse zu erstellen. Sie würde gern über den Ablauf bei der Einführung der neuen Software informiert werden.

TOP 8. Finanzielle Unterstützung von Feuerwehrjubiläen im Haushaltsjahr 2019

Frau Ewald ist schriftlich an Herrn Wanzek herangetreten mit der Bitte um Unterstützung des 85-jährigen Feuerwehrjubiläums Raßnitz im kommenden Jahr, worauf er das Anliegen an die Verwaltung herangetragen hat.

Frau Jahnke berichtet, dass auf Nachfrage das Ordnungsamt mitgeteilt hat, dass im kommenden Jahr die Wehren aus den OT Raßnitz, Ermlitz, Burgliebenau, Röglitz und Luppenau je ihr 85-jähriges Bestehen begehen.. In den Vorjahren wurden Mittel für Jubiläen überwiegend über Spenden generiert.

Die Verwaltung überlegt, für Feuerwehr-Jubiläen eine Summe X - ähnlich den Ortsbürgermeistermitteln über einen Verteilerschlüssel und nach Anzahl der Mitglieder - zur Verfügung zu stellen. Es bleibt noch zu definieren, was als Jubiläum zu werten ist. Der Sachverhalt soll nach Auskunft von Herrn Schmidt am 25.06.2018 in der Wehrleiterberatung diskutiert werden

Herr Meyer begrüßt es, dass diese Angelegenheit thematisiert wird. Die Jubiläen in den 3 Wehren seines Ortsteiles wurden von der Gemeinde Schkopau unterschiedlich gehandhabt. In diesem Jahr begeht die Feuerwehr in Knapendorf ihr 150jähriges Bestehen. Dafür will der Bürgermeister der Gemeinde 5 € pro Kamerad zur Verfügung stellen. Vor wenigen Jahren hatte Bündorf runden Geburtstag – es gab nichts. Die Feuerwehr in Dörstwitz hat – als Herr Daute noch Mitarbeiter der Verwaltung war – jedes Jahr eine Zuwendung erhalten.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 27. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Gemeinde Schkopau am 19.06.2018

Auch Herr Sachse unterstützt dieses Anliegen der finanziellen Unterstützung von Feuerwehrjubiläen, zumal die Mitglieder der Feuerwehren ihren Dienst in ihrer Freizeit verrichten und nicht unwesentlich zum gesellschaftlichen Leben im Dorf beitragen.

Frau Gudofski weist darauf hin, dass auch die enviaM-Gruppe Feuerwehrjubiläen mit einem Geldbetrag unterstützt (siehe Sponsoringfibel enviaM im Internet).

Herr Wanzek bittet die Verwaltung eine generelle Regelung zur Unterstützung der Feuerwehr-Jubiläen mit der Gemeindeführung zu erarbeiten. Den Vorsitzenden des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr, Umwelt, Seen und Tourismus bittet er, dieses Thema in seiner nächsten Sitzung am 04.09.2018 auf die Tagesordnung zu nehmen und eine fachliche Bewertung über die vorgestellte Regelung im Ausschuss vorzunehmen. Über das Ergebnis dieser Diskussion wird der Finanz- und Wirtschaftsausschuss dann informiert.

TOP 9. Anfragen und Anregungen

Frau Jahnke informiert über einen Projekttag am 20.06.2018 mit der Firma KSL Kommunalservice GmbH Chemnitz zur Einführung der neuen Finanzsoftware. Themen sind u.a. Umsetzungstermine, Datenabklärung, Mitarbeiterschulungen. Die Aufnahme des Echtbetriebes ist nach Schulung aller Mitarbeiter ca. im September/Oktober 2018 geplant.

Um 19:35 Uhr beendet Herr Wanzek den öffentlichen Teil der Sitzung.



Patrick Wanzek
Vorsitzender



Martina Thomas
Protokollantin